Ulmer Weltbürger, Birlik Listesi

11. Dez. 2008

Antrag der ordentlichen Mitglieder der Listen Ulmer Weltbürger und Birlik Listesi

Antrag

Die Listen des IA, Ulmer Weltbürger und Birlik Listesi (Türkische Liste) bitten Herrn Oberbürgermeister Ivo Gönner und die Stadt Ulm sowie alle politische Organe der Stadt Ulm, sich für die **Erweiterung des Kommunalwahlrechtes auf Nicht-EU-Bürger** einzusetzen und insbesondere eine Forderung des Städtetages in diesem Sinne an die Bundesregierung zu bewirken und zu fördern.

Begründung

Im Koalitionsvertrag der CDU,CSU und SPD wurde ein "Prüfantrag zur Frage des kommunalen Wahlrechts für Ausländer, die keine EU-Bürger sind" vereinbart.

Diese Prüfung ist noch nicht erfolgt.

In der Bundesrepublik Deutschland leben etwa 4,6 Mio. Menschen aus Nicht-EU-Ländern, deren durchschnittliche Aufenthaltsdauer Ende 2007 mehr als 16 Jahre betrug. Im europäischen Vergleich ist dies überdurchschnittlich hoch. Mehrere EU-Länder haben Drittstaatsangehörigen das kommunale Wahlrecht bereits eingeräumt.

Auch in unserer Stadt leben viele, teilweise schon in Deutschland geborene Nicht-EU-Bürger, die anlässlich der kommenden Kommunalwahlen keinerlei Möglichkeit der politischen Teilhabe erfahren.

INTERNATIONALER AUSSCHUSS Ulmer Weltbürger, Birlik Listesi

Im Vergleich zu EU-Bürgern, die nach 6-monatigem Aufenthalt das volle Kommunalwahlrecht genießen, empfinden diese Drittstaatsangehörigen mit Recht sich als politisch benachteiligt.
Unserer Meinung nach, darf das kooperative Leben der Bürger einer Stadt, auch im Sinne einer konkret erlebten Integration, nicht von solchen Benachteiligungen überschattet und erschwert werden.

Aus diesen Gründen halten wir es für eine kommunale politische Aufgabe, sich in allen Gremien und auf allen politischen Ebenen, für eine Grundgesetzänderung einzusetzen, die unter bestimmten Voraussetzungen, eine Beteiligung an den Kommunalwahlen grundsätzlich allen Einwohnern einer Kommune ermöglicht.

die Ulmer Weltbürger die Birlik Listesi